

seiner in der Glut der ersten Liebe entflammten Männlichkeit, packte sie am Handgelenk.

„Sie lügen“, sprach er bitter, mit leiser, erstickter Stimme. — „Sie lügen. Warum wollen Sie mich nicht verstehen? ... Dies sind Sie mir schuldig ... Wozu die Täuschung, die Lüge? ... Denn Lüge ist es ... Lüge, Lüge, gewiß ...“

„Mein Einziggeliebter, glauben Sie mir, so glauben Sie mir doch ...“

Und als die heißen Mädchentränen kühlend seine glühenden Hände beträufelten, da fühlte Lancelot einen merkwürdig wehen und dennoch unendlich wonnevollen Riß in seiner Seele. Das Wort erstarb auf seinen Lippen, wie blind starrte er in den weißen Lichtkreis der Lampe und dies waren seine Gedanken:

„Dies ist mein Schicksal, unser aller Schicksal. Männerlos. Betrogen werden und von den Lippen der Geliebten die Lüge schlürfen, wie süßen Wein. Und

dennoch liebe ich sie ... Ja, so ... gerade so liebe ich sie ...“

Und sah plötzlich abermals die Worte vor sich: Thereson, die Kurtisane. Dann sah er den glatzköpfigen Bankier, Gold und Juwelen klirrten, vom Trittbrett des nach Lavocne abfahrenden Zuges winkte zum letztenmal ein Ulanenoffizier ... Aus Kristalltiegeln stieg der Duft wohlriechender Salben empor ... Er sah den Vögleinfuß Theresons in rosa Trikots und Manon Lescaut kam ihm in den Sinn. Dann öffnete er die Augen. Auch das Mädchen erhob das Gesicht. Sie blickten einander an. Der Blick des Mädchens bettelte um Glauben, der Jüngling breitete Welten von Verzeihung über die eingebildeten Sünden des Mädchens. Lancelot seufzte noch einmal aus tiefster Seele auf.

„Mein Schicksal“, dachte er und hätte sich in diesem Augenblick furchtbar bedauern mögen.

Er schloß die Augen und seine Lippen senkten sich in heißem Verlangen auf ihren Mund. Beide weinten ein wenig, und dies war ihr erster Kuß.

L I E B E

*In der Liebe zweifelt man oft an Dingen,
an die man fest glaubt.*

*In allen anderen Leidenschaften hegt man keinen Zweifel an dem,
was man einmal für bewiesen nimmt.*

Stendhal.

*Es gibt eine gewisse Art Liebe,
deren Uberschwang jede Eifersucht ausschließt.*

De la Rochefoucauld.

Von Liebe sprechen heißt Liebe üben.

Balzac.